

Rekordpunktzahlen in der 16. FÄNTIP-Saison

163 Pokale für die Sieger beim Bundesliga- und WM-Tipp

(ALB). Für die 1117 Teilnehmer am Bundesliga-FÄNTIP endete am 4. Mai die vergangene 16. Spielrunde der Lauinger Fußballtippgemeinschaft. 175 besonders Tipphungrige von ihnen nahmen danach im Juni an dem WM-Tippspiel teil, das die FÄNTIP-Verantwortlichen während der Fußballweltmeisterschaft angeboten hatten. Vor kurzem nun, und damit wenige Tage vor dem Start der 17. FÄNTIP-Saison am 9. August, war es an der Zeit, die 8 WM-Sieger und 155 Gewinner der Bundesliga-Tipprunde mit Pokalpreisen zu ehren.

So standen für die zuletzt fachkundigsten, aber auch glücklichsten Fußballexperten unter den Fäntippern bei der jüngsten Siegerehrung im Wiener Kaffehaus die stattliche Zahl von 163 Pokalen bereit. FÄNTIP-Präsident Jürgen Jaud „versorgte“ dabei die große Gästeschar vorab mit interessanten Statistiken zur abgelaufenen Tipprunde. Besonders hervorzuheben galt es dabei die Tatsache, dass die von den Teilnehmern erzielten Punktzahlen (Saison-Durchschnitt: 352 Punkte) diesmal höher lagen als in allen 15 Tipprunden zuvor. Untermauert wurde diese Feststellung durch die Anzahl der Teilnehmer, die diesmal die ansonsten kaum überwindliche „Schallmauer“ von 400 Punkten „geknackt“ hatten. So gelang zuletzt nicht weniger als 109 Fäntippern (entspricht 9,7 % aller Teilnehmer) ein Endergebnis mit mehr als 400 Punkten.

Neuer Saison-Rekord

Da überrascht es nicht, dass auch bei den Saison-Endergebnissen die alte Bestmarke von 419 Punkten insgesamt 20 Mal übertroffen wurde. Dieser Uralt-Rekord von Manfred Brenner aus dem Jahre 1994 wurde nun von einer der jüngsten Teilnehmerinnen am weitesten überboten. Die achtjährige Saskia Römer aus Lauingen hatte am Saisonende bisher noch nie erreichte 433 Punkte zu Buche stehen und sicherte sich damit „im Stechen“ vor dem punktgleichen Rainer Baur aus Unterliezheim den Titel des Punkt Königs und daneben auch noch die Meisterschaft in der Oberliga 2. In der Tippkunst unterwiesen wurde sie sicherlich von Ihrem Vater Gerhard Römer, der seinerseits den K.O.-Cup in der Regionalliga 1 gewann und überdies mit seiner Mannschaft, den „Super Bayern“, als Meister der 2. Liga A den Aufstieg in die 1. Liga schaffte. Die höchste Punktzahl an einem Spieltag schaffte Otto Schiele mit 43 Punkten, der damit die Nummer eins beim Top-Tip-Bewerb wurde, jedoch den Fäntip-Rekord von 44 Punkten knapp um einen Zähler verpasste. Als ein Günstling der Glücksgöttin Fortuna erwies sich diesmal Ralf Walz aus Haunsheim. Dem Superliga-Meister von 1998/1 gelangen von

den 153 Tipps der vergangenen Bundesliga-Rückrunde 27 exakt richtige Ergebnisvorhersagen, womit er sich den ersten Platz in der Supersix-Rangliste eroberte. Zehn Ausscheidungsrunden überstand Mathias Holz aus Veitriedhausen erfolgreich und wurde so der Champion beim Fän-Cup, nachdem er sich zuvor als K.O.-Cup-Sieger der Oberliga 3 für diesen Wettbewerb qualifiziert hatte.

Der Titel in der Superliga ging zum ersten Mal an den Münchner Rudolf Anders, der nach einem spannenden Finale mit vier Punkten Vorsprung einen weiteren Titelgewinn von Helmut Klingler aus Ichenhausen vereitelte. Klingler seinerseits, einer der Topsieger bei FÄNTIP, holte sich diesmal mit seinem Team „Schau mer mal“ den K.O.-Team-Cup-Titel, der bisher noch in der Sammlung des oftmaligen Mannschaftsmeisters gefehlt hatte. Um ein Haar wäre Helmut Klingler, Wolfgang Weinfurter, Helmut Wieser, Kurt Heinle und Willi Berndorfer sogar das Double geglückt, doch reichte es hier „nur“ zu Platz zwei hinter „A lá Kart“. Dieses aus dem Raum Höchstädt stammende Team mit Gerald Maneth, Helmut Gerstmayer, Manfred Hartmann, Günther Schmidt und Peter Schneller setzte sich zum ersten Male die Krone des Teamtipp-Meisters in der 1. Liga auf.

FÄNTIP-Weltmeister aus Dillingen

Mit Peter Schneller kam ein Mitglied des neuen Mannschaftsmeisters auch beim WM-FÄNTIP zu Pokalehren. Nachdem er nach den WM-Vorrundenspielen noch in Führung gelegen hatte, bekam er als Drittplatzierter am Ende wie die übrigen sieben WM-Sieger als Pokalpreis eine Nachbildung der originalen WM-Trophäe. Die größte davon ging an den „Fäntip-Weltmeister“ Heiko Reithmeier aus Dillingen, der als Sieger beim WM-FÄNTIP ebenso wie der „Vize“ Andreas Häusler aus Finningen als einer der wenigen auf ein Finale Brasilien gegen Deutschland getippt hatte. Rang vier beim WM-Tipp errang der Ex-FÄNTIP-Europameister Jürgen Förg aus Lauingen, dessen erfolgreiche Schwester Jutta Förg sich mit 432 Punkten und damit der drittbesten Punktzahl aller 1117 Teilnehmer beim letzten Bundesliga-Tipp den Aufstieg in die Superliga sicherte.



Bildtext:

Das Team „A lá Kart“ stammt aus dem Landkreis und konnte die Fantip-Mannschaftsmeisterschaft gewinnen. Unser Bild zeigt (von links): Gerald Maneth, Peter Schneller, Manfred Hartmann, Günther Schmidt und Helmut Gerstmayer.